

Per trutgs e pitgognas

Proposta dad Andrea Matossi

“La tura da siemi al sid dal Pass dal Bernina”

Destinaziun:	Piz Ursera, 3032 m
Differenza d'atezza:	1100 m
Durada:	4 uras
Punct da partenza:	Ospizi Bernina ubain uffizi da dazi La Motta
Difficultad:	Pauc difficultus. Il passadi al nord da Cima di Cardan na è betg uschè lev da chattar. La descensiun da Motta Bianca tar la Fuorcla di Livigno pretenda ina tscherna da la ruta precauta che correspunda a las relaziuns.
Spezial:	La tura ha bler dapli meters d'atezza en la descensiun che en l'ascensiun.

Da l'enviern al Pass dal Bernina tar la primavaira en la Val da Camp: L'ascensiun dal Piz Ursera cun suandanta descensiun tras la Val Mera fin tar il Rifugio Saoseo vala cun raschun sco tura da siemis.

Descriziun per tudestg

rs. Die Durchquerung der Paradisino-Gruppe mit der Besteigung des Piz Ursera ist eine Traumtour, von der man noch schwärmt, wenn die Tourenausrüstung längst wieder im Keller verstaut ist. Dass die Tour zudem bedeutend mehr Höhenmeter in der Abfahrt als im Aufstieg verspricht, sei nur am Rande vermerkt.

Ausgangspunkt ist das Ospizio Bernina (2307 m). Nach Norden steigt man über P. 2379 zur Motta Bianca (2561 m). Es folgt eine erste Abfahrt in Richtung Nordost wo unterhalb der Fuorcla Minor nach Osten in den breiten Sattel zu P. 2371 gequert wird. In der Nähe von P. 2206 erreicht man die Passstrasse. Als Alternative kann das Auto beim Zollamt La Mota (2054 m) stehen gelassen werden und man läuft auf der im Winter nicht geräumten Passstrasse bis zum vorerwähnten Punkt. So oder so erfolgt jetzt der Aufstieg bis zur Passhöhe Fuorcla di Livignio (2315 m). Weiter geht es in Richtung Südost ins Tal der Bären (Val Ursera). Dass man Meister Petz hier begegnet ist allerdings eher unwahrscheinlich...

Weiter bis zum Talende und dann auf einen darüberliegenden Höhenrücken. Unterhalb der steilen Flanken, die vom Piz Ursera herabziehen, zunächst in eine Mulde, dann ziemlich steil nach Osten in eine schwach ausgeprägte Einsattelung, unmittelbar nördlich von P. 2904 der Cima di Cardan. Jetzt folgt der Weg der rechten Seite des Gratrückens nach Norden auf den Grenzkamm. Über diesen hinauf zum felsigen Südgrat des Piz Ursera, wo das Skidepot errichtet wird. Dann in wenigen Minuten über leichte Felsen zum Gipfel. Die Aussicht ist fantastisch. Nahe leuchtet der strahlend weisse Piz Palü, 3000 Höhenmeter tiefer unten blühen im Puschlav bereits die Blumen.

Vom Gipfel des Piz Ursera empfiehlt sich unbedingt die Abfahrt durch das Val Mera zum Rifugio Saoseo. Diese führt über P. 2904 zur weiten Mulde von Roan. Von dort steil Richtung Südost ins Val Mera wo zuerst die Sommersiedlung Camp (2065 m) und wenig später das Rifugio Saoseo, eine Hütte der Sektion Bernina des Schweizer Alpenclubs erreicht wird.

Auf der Terrasse des Restaurants kann man die Tour noch einmal Revue passieren lassen oder bereits das nächste Unternehmen planen. Das Rifugio Saoseo ist im Winter beliebter Ausgangspunkt für zahlreiche Skitouren und im Sommer ein Paradies für Naturliebhaber, speziell für Familien. Je nach Jahreszeit und Schneelage folgt die weitere Abfahrt dem Fahrsträsschen durch das Val da Camp. Bei wenig Schnee, wie zurzeit, empfiehlt es sich auf der linken Seite des Baches (talauswärts gesehen) bis nach Sfazù abzufahren. Auf der vielbefahrenen Berninapassstrasse findet sich in der Regel rasch eine Mitfahrgelegenheit, um an den Ausgangspunkt der Tour zurückzugelangen.